

## VOR 25 JAHREN

Mittwoch, 31. August 1994

Der Ansturm auf die Lüneburger Universität ist unverändert stark: Zum Start des Wintersemesters liegen 2247 Bewerbungen für 650 Studienplätze vor. Am gefragtesten sind die Angewandten Kulturwissenschaften, wo auf einen Platz sechs Bewerber kommen.

## LG IN KÜRZE

**Die Lüneburger Kirchentanzgruppe** lädt ein zu einer „bewegten Andacht“ in der Nicolaikirche. Das Thema: Vertrauen.

► Mittwoch, 4. September, 16 Uhr, Lüneburger Straße.

**Die Kirchengemeinde Lüne** lädt Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren zu den Proben für das Musical „Sternenzauber – Wir sind für Dich da“ ein. Gepröbt wird im Gemeindehaus Zehntscheune. Die Aufführung findet dann am 20. September von 17.30 Uhr an in der Lüneburger Klosterkirche statt.

► Ab Freitag, 6. September, 15 bis 17 Uhr, Am Domänenhof 16. Anmeldungen: (0174) 9228742.

## STADTREPORTER

Carlo Eggeling  
(ca, Tel. 04131-740-258)  
Anna Paarmann (ap, -281)  
Antje Schäfer (as, -319)  
Ulf Stüwe (us, -252)  
Joachim Ziebler (-253)  
stadtdredaktion@landeszeitung.de

# Angeklagter auf den Knien

Ein Vietnamese soll die Tochter von Freunden vergewaltigt haben, als diese bei der Arbeit waren

VON JOACHIM ZIESSLER

Lüneburg. Zwölf Minuten, bevor eine Klingel die Beteiligten eines Kindesmissbrauchprozesses in den Saal 21 des Landgerichts ruft, sinkt im Flur ein Mann mit grau-schwarzen Haaren vor einer jungen Frau auf die Knie, die er gerade mit erhobenen Händen anfleht, mehrfach missbraucht und vergewaltigt zu haben, als diese noch ein Kind war. Nun macht er sich so klein, wie irgend möglich.

Die dunkelgraue Tuchhose ist auf dem Boden, die lila-gestreifte Krawatte berührt die fleckigen Linoleum-Platten im Flur. Die auf vietnamesisch gesprochenen Sätze klingen flehentlich. Die Augen der Frau sind weit aufgerissen. Sie sagt keinen Ton, während ihr Partner den Arm beschützend um die Schultern der zierlichen 28-Jährigen legt. Augenblicke später erreicht die Mutter des mutmaßlichen Opfers den Flur des Landgerichts. Auch vor ihr sinkt der Mann auf



Der Angeklagte Viet Haih D. (r.) mit seinem Anwalt Dieter Axmann vor Prozessbeginn.

Foto: be

die Knie. Er war mal mit ihr befreundet. Die Mutter bleibt nicht stehen, sie setzt sich auf die Holzbank im Flur. Und sie antwortet. Der Ton ist hart und abweisend.

## Kopf bei Verlesung der Anklage gesenkt

Minuten später im Gerichtssaal. Viet Haih D. will erneut aufspringen, als der Vorsitzende Richter Dr. Michael Herrmann nach den Personalien fragt. Im Sitzen erzählt er dann, dass er in Vietnam geboren wurde, in Marl lebt und als Koch arbeitet. Dann senkt er den Kopf und hebt ihn nicht mehr, während der Staatsanwalt die Anklage verliest. Zwischen 1999 und 2005 soll er sich in Bad

Bodenteich (Kreis Uelzen) und Gelsenkirchen vier Mal an dem Kind vergangen haben, das beim ersten Übergriff acht Jahre alt war, beim letzten 13. In diesem Zeitraum zählten die Eltern des Mädchens den Landsmann zu ihren Freunden. Diese Vertrauensstellung soll Viet Haih D. aufs Schändlichste ausgenutzt haben. War er in Bad Bodenteich zu Besuch, übernachtete er bei der Familie. Gingen die Eltern arbeiten, soll er sich an dem Kind vergangen haben. Laut Anklage soll er dem Mädchen Kinderpornos gezeigt haben, es am Telefon belästigt, es wiederholt unsittlich berührt und anal wie oral vergewaltigt haben. Nach der ersten Tat habe er dem Kind befohlen, nie-

mandem davon zu erzählen, da sie sonst sehr viel Ärger bekäme. Zu der letzten Tat soll es gekommen sein, als die Familie ihn besucht habe. Erst als sein eigener Sohn das Schlafzimmer betreten habe, soll er von seinem Opfer abgelassen haben.

Vor Beginn des Verfahrens gab es Gespräche mit dem Ziel, der jungen Frau belastende Aussagen zu ersparen. Dabei gab es nach den Worten des Vorsitzenden Richters Herrmann „keine Zusagen an den Angeklagten“. Vor Fortsetzung der Verhandlung am 16. September soll es zwischen Angeklagtem und Nebenklägerin zu einem Gespräch über die Möglichkeit eines Täter-Opfer-Ausgleichs kommen.

## POLIZEI-BERICHT

**Im Bus gestürzt**  
Drögnendorf. Mangelnde Sorgfalt attestiert die Polizei dem Fahrer eines VW, der gestern Morgen an einer Haltestelle an der B209 so eng an einem stoppenden Bus vorbeizog, dass ein weiterer Bus stark abgebremst werden musste. Fahrgäste stürzten und verletzten sich leicht: Den 23 Jahre alten VW-Fahrer ermittelte die Polizei später.

**Radlerin schwer verletzt**  
Lüneburg. Aus ungeklärter Ursache ist eine 33-Jährige am Donnerstag mit ihrem Rad gestürzt. Sie habe keinen Helm getragen und sich am Kopf verletzt.

**Polizei greift ein**  
Lüneburg. Zwei Männer sollen am Donnerstag an der Roten Straße auf einen 19-jährigen eingeschlagen haben. Warum ist unklar. Vorwurf der Polizei: gefährliche Körperverletzung. Zudem schritten Beamte ein, als vier Jugendliche an der Thorner Straße mit einer Waffe hantierten. Es war eine Soft-Air-Pistole.

**Betrunkenen Exhibitionist**  
Lüneburg. Die Bundespolizei ermittelt gegen einen 25-jährigen, der sich gestern Morgen in einem Metronom auf der Strecke von Winsen nach Lüneburg entblößt haben soll. Der Mann saß neben einer 18-jährigen, die sich sofort an die Schaffnerin wandte. Der Mann sei betrunken gewesen und habe flüchten wollen, heißt es von den Ermittlern. Er bestreite die Tat. ca

► Hinweise: (0421) 162995.

ANZEIGE

ANZEIGE

## Hören ohne Hörgerät? 50 Teilnehmer gesucht!

**SPRACHE WIEDER BESSER VERSTEHEN:** Mit einem eigens entwickelten Trainingsverfahren setzt das inhabergeführte Lüneburger Unternehmen OTON auf gezieltes Hörtraining, um Sprache wieder besser wahrnehmen zu können. Das neue Trainingsverfahren lässt sich bei leichten, mittleren und hochgradigen Hörminderungen einsetzen. Für eine Hörstudie sucht OTON jetzt 50 Teilnehmer in Lüneburg, Reppenstedt und Umgebung.

„Hören wie früher“, so lautet der Wunsch vieler Menschen, deren Hörvermögen eingeschränkt ist. Immerhin haben alleine in Deutschland mehr als 15 Mio. Menschen Hörprobleme – von den über 60-jährigen ist sogar jeder Zweite betroffen. „Da das Nachlassen des Gehörs meistens



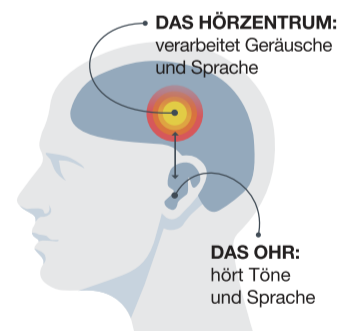
schleichend voranschreitet, wird der Hörverlust oft lange nicht bemerkt“, berichtet HNO Arzt Dr. med. Carsten Dalchow aus seiner täglichen Erfahrung. „Wenn die Aussprache der Gesprächspartner für die Betroffenen zunehmend undeutlich wird und in Gruppen Gesprächen nur mit großer Kon-

zentration gefolgt werden kann, liegt in den meisten Fällen bereits eine fortgeschrittene Hörminderung vor. Im Schnitt vergehen rund 7 Jahre, bis sich Betroffene mit einer Hörgeräteversorgung auseinandersetzen. In vielen Fällen ist das Gehör dann bereits „hörentwöhnt“ und die gehörten Informationen können vom Hörzentrum im Gehirn nicht mehr vollständig verarbeitet werden.“ Mit dem axone Hörtraining hat das Lüneburger Unternehmen OTON die Hörakustiker deshalb ein Konzept entwickelt, mit der Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können.

Mit dem speziellen 14-tägigen Trainingskonzept soll dabei die Chance verbessert werden, Sprache und Störgeräusche wieder getrennt wahrzunehmen. „Dies ist aus meiner Sicht ein sinnvoller erster Schritt, um an der Verbesserung der Hörfähigkeit zu arbeiten“ so Dr. Dalchow weiter.

### Ablauf der Hörstudie

Die Teilnehmer haben die einzigartige Möglichkeit das neue axone Konzept 14 Tage kostenlos und unverbindlich zu testen. Bei einer kurzen Überprüfung des Gehörs wird ermittelt, welcher Grad an



Hörentwöhnung vorliegt und ob die Teilnehmer geeignet sind, an dem Verfahren teilzunehmen. Für das 14-tägige Training erhalten die Teilnehmer 2 Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können.

### Erhalten Sie Ihre geistige Leistungsfähigkeit

Obwohl viele ältere Menschen an einer Schwerhörigkeit leiden, tragen sie aus verschiedensten Gründen häufig kein Hörsystem. Ihr Gehör wird somit nicht optimiert, was die Kommunikation mit anderen Menschen erschwert oder sogar komplett verhindert. So sind negative Auswirkungen für zwischenmenschliche Beziehungen vorprogrammiert und

nicht selten entsteht eine soziale Isolation. Das Gehirn gewöhnt sich an das geringere Hörvermögen, so wird der Hörverlust beschleunigt. Der Mangel an akustischen Reizen und der soziale Rückzug können zudem zu einem Abbau der intellektuellen Leistungsfähigkeit führen. Experten bezeichnen eine nicht versorgte Altersschwerhörigkeit

sogar als Hauptrisikofaktor für Altersdemenz und Altersdepression. Mehrere Studien aus den vergangenen Jahren bestätigen, dass das Risiko dement zu werden, mit dem Grad der Schwerhörigkeit steigt.

„Hörverlust betrifft nicht nur die Ohren, sondern auch das Gehirn“, so Christian Sögdling, In-

### Auswertung und Fazit

Das axone Trainingskonzept wird unter Schirmherrschaft von HNO Arzt Dr. Carsten Dalchow ausgewertet und weiterentwickelt. Dabei wird gezielt auf die Verbesserung des Verstehens von Sprache mit und ohne störende Nebengeräusche geachtet. Gutes Hören lässt sich trainieren, denn durch Hörerlebnisse werden Hirnprozesse angeregt. Wer jahrelang schlecht hört, verlernt das Verstehen. Nur eine Hörgeräteversorgung gibt dann die Lebensqualität zurück.

### So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an OTON Die Hörakustiker. Dort erhalten Sie einen Termin und alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf. Abschließend rät Dr. med. Carsten Dalchow, der die enorme Resonanz aus bisher durchgeführten Studien kennt: „Bitte reservieren Sie sich rechtzeitig einen Platz, da die Anzahl der Teilnehmer auf 50 Personen begrenzt ist“.

### ÜBERBLICK

Priv. Doz. Dr. med.  
C. Dalchow  
HNO-Arzt und Schirmherr  
der Hörstudie



- 50 Teilnehmer gesucht
- Informationen & Anmeldung bis: **31.10.2019**
- Teilnehmende Hörakustiker für die Hörstudie:

**OTON Die Hörakustiker Lüneburg Altstadt - Inhaber Christian Sögdling**  
An den Brodbänken 3 | 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 - 777 20 20

**OTON Die Hörakustiker Lüneburg Bockelsberg - Inhaber Christian Sögdling**  
Universitätsallee 15 | 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 - 605 46 21

**OTON Die Hörakustiker Reppenstedt - Inhaber Christian Sögdling**  
Lüneburger Landstraße 2 | 21391 Reppenstedt  
Tel.: 04131 - 697 02 16

### ANZEICHEN EINER SCHWERHÖRIGKEIT

- TV und Radio sind übertrieben laut gestellt.
- Wörter werden vom Betroffenen falsch verstanden, was dazu führt, dass diese besonders oft nachfragen oder andere Antworten geben, als die Frage es erfordern würde.
- Es werden auffällig viele Fragen mit „Ja“ beantwortet.
- Die Ansprache ist oft nur mit Blickkontakt möglich.